


..... **BEISPIELE AUSBILDUNGSNACHWEIS HEIZUNG** .....

Ausbildungsnachweis Nr. _____		Woche vom <u>6.12.99</u> bis <u>10.12.99</u>		Ausbildungs- jahr <u>3</u>	
Tag	Ausgeführte Arbeiten, Unterricht, Unterweisungen usw.	Fach- stunden	Gesamt- stunden		
Montag	Warmwasserspeicher aufgestellt und an Warm- und Heizungsleitungen angeschlossen				
					8
Dienstag	Heizungsanlage entleert korrodierte Stahlleitung freigelegt und ausgebaut Kupferrohr verlegt und an vorhandene Leitung angeschlossen				8
Mittwoch	Berufsschule				6
Donnerstag	Heizkörper ausgewechselt Heizungsanlage mit neuem Sicherheitsventil ausgerüstet, Anlage gefüllt und entlüftet				8
Freitag	Urlaub				
Samstag					
				Wochenstunden	<u>30</u>
Besondere Bemerkungen					
Auszubildender			Ausbildender bzw. Ausbilder		
Für die Richtigkeit					
<u>10.12.99</u> Datum		 Unterschrift des Auszubildenden		<u>15.01.2000</u> Datum	
				Unterschrift des Auszubildenden bzw. Ausbilders	

..... BEISPIELE AUSBILDUNGSNACHWEIS HEIZUNG .....

Sicherheitsventil für Wärmeheizung

Für Wärmeheizungen sind federbetastete Sicherheitsventile zugelassen. Das sind meist Membranventile. Sie sind werkseitig auf einen Ansprechdruck von 2,5 bar oder 3 bar eingestellt. Sie müssen mit dem Kennbuchstaben H versehen sein. Überschreitet der Druck in der Anlage den Einstellwert, hebt das Wasser den Ventilteller gegen die Federkraft vom Sitz und läuft über die Auslöseleitung ab. Der Anlagendruck sinkt so wieder ab. Das Ventil schließt dann wieder. An einem Heizkessel dürfen maximal drei Sicherheitsventile verwendet werden. Diese müssen eigene Zu- und Ablassleitungen haben. Die Nennweite der Sicherheitsventile richtet sich nach der Nennwärmeleistung des Heizkessels. Der Ablassanschluss ist immer eine DN größer als der herstellereigene Anschluss.